

WIE UNSER FÖRDERN WIRKT.

Wirkungsbericht 2025

Inhalt

Willkommen zu unserem ersten Wirkungsbericht.

Auf den folgenden Seiten zeigen wir, **warum** Wirkungsmessung für uns als Förderbank zentral ist, **wie** wir dabei methodisch vorgehen und **was** unsere Förderung konkret bewirkt – anhand ausgewählter Wirkungsindikatoren.

Wir freuen uns über Ihr Interesse – und über den Austausch.

01 Über die Wirkungsmessung der L-Bank

02 Die Wirkung der L-Bank in Zahlen

Wohnen & Daseinsvorsorge

Wettbewerbs- & Innovationskraft

Klima & Umwelt

03 Methodik, Weiterentwicklung & Limitationen

ÜBER DIE WIRKUNGSMESSUNG DER L-BANK

01

Von Förderung zu Effektivität und Effizienz: Die L-Bank dokumentiert systematisch und transparent ihre Wirkungen.

Die L-Bank ist der zentrale Förderdienstleister des Landes Baden-Württemberg. Im Auftrag der Landesregierung setzen wir ein breites Spektrum an Instrumenten ein – von Förderdarlehen und Zuschüssen bis hin zu Bürgschaften, Beteiligungen und Technologieparks.

Damit unterstützen wir den Wandel zu einer zukunftsfesten Gesellschaft. Wirkung in Baden-Württemberg erzielen – das ist seit jeher unser Produkt.

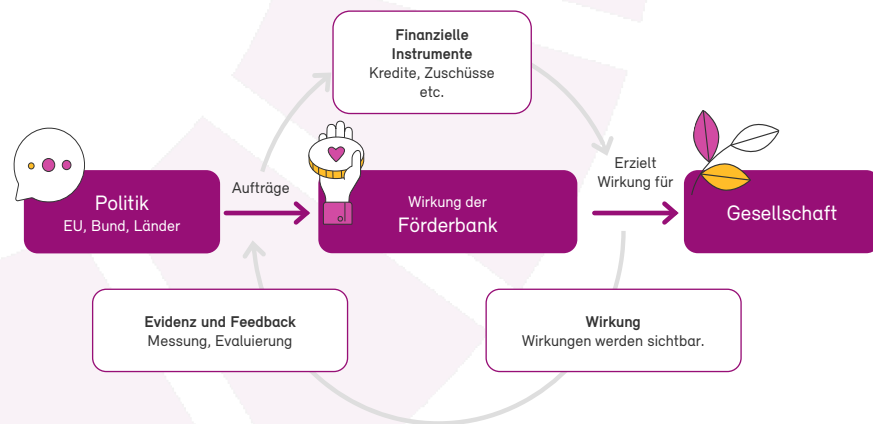


Abb. 1: Wirkung als Produkt: Wie politische Aufträge zu messbarer Wirkung werden

Mit diesem ersten Wirkungsbericht setzen wir ein Zeichen für Transparenz, Rechenschaftspflicht und den Willen, unseren gesellschaftlichen Auftrag messbar und steuerbar zu machen.

Wir freuen uns über Rückmeldungen, Anregungen und kritische Impulse zu diesem Bericht.

Schreiben Sie uns an wirkungsmanagement@l-bank.de

Wirkung erzeugen ist unser Auftrag. Sie gezielt und nachhaltig zu verbessern, können wir mit einem ganzheitlichen Wirkungsmanagement erreichen.

Die L-Bank erfüllt einen breit gefächerten Förderauftrag, der zahlreiche gesellschaftliche Herausforderungen abdeckt – von Innovation und Wettbewerbsfähigkeit über Wohnen und Gesundheit bis hin zu Klima- und Umweltschutz.

Dieses breite Portfolio ist Ausdruck der mehrdimensionalen Komplexität der Aufgaben, die eine Landesförderbank adressiert. Viele Programme erzeugen dabei **mehrfache Wirkungen**, die über ihr primäres Ziel hinausgehen, etwa sinkende Energiekosten, regionale Wirtschaftsstärkung oder CO₂-Reduktion. Diese Mehrdimensionalität einzelner Programme und die thematische Breite des Portfolios machen die Förderung besonders wirkungsvoll. Wirkung systematisch zu verstehen, ist der nächste Schritt und die Voraussetzung, Förderung noch wirksamer zu gestalten. In Zeiten zunehmender Verteilungskonflikte und knapper werdender

Haushaltsmittel wird Evidenz zur Grundlage förderpolitischer Steuerung.

Der Wirkungsbericht der L-Bank dokumentiert erstmals systematisch für **ausgewählte Indikatoren** die erzielten Effekte in allen Förderbereichen und schafft damit eine Grundlage für Lernen, Weiterentwicklung und strategische Steuerung. Wirkung ist dabei kein Selbstzweck: Ein systematisches Wirkungsmanagement soll die Förderung langfristig stärken und den Übergang von der Mittel- zur Wirkungssteuerung ermöglichen.

Dieser erste Wirkungsbericht markiert den Startpunkt eines fortlaufenden Entwicklungsprozesses. Die L-Bank versteht Wirkungsmanagement als Grundlage für die strategische Weiterentwicklung bestehender Förderprodukte und künftiger Angebote, um diese wirksamer

gestalten zu können – eingebettet in Geschäfts- und Nachhaltigkeitsstrategie der Bank.

Förderwirkung wird erzielt, indem die L-Bank Subventionsmittel einsetzt, die im Wesentlichen aus dem Landeshaushalt Baden-Württembergs oder von der L-Bank selbst (Förderbeitrag der L-Bank, siehe auch [S. 14](#)) zur Verfügung gestellt werden. Zudem werden auch Subventionsmittel aus dem Bundeshaushalt und den EU-Strukturfonds eingesetzt. Hierzu werden insbesondere Finanzierungs Kooperationen mit der KfW und der Landwirtschaftlichen Rentenbank genutzt. Subventionen sind im Allgemeinen finanzielle staatliche Zuschüsse, die nicht an eine direkte Gegenleistung gebunden sind. Sie werden gezielt eingesetzt, um Finanzierungsmittel in Form von Förderdarlehen, Zuschüssen oder Bürgschaften zu gestalten.

Wirkung messbar machen: Differenzierte Indikatoren und systematische Datengrundlage bilden das Fundament

Was sind Wirkungsindikatoren?

Um Wirkungen messbar zu machen, arbeitet die L-Bank mit Wirkungsindikatoren, also standardisierten Kenngrößen, die den Beitrag der Förderprogramme zur Erreichung bestimmter Wirkungsziele erfassen. Sie sind überwiegend quantitativer Natur und messen Wirkung je nach Datenverfügbarkeit auf Output-, Outcome- oder Impact-Ebene – somit sind sie teilweise als Annäherung an bestimmte Wirkungsziele zu interpretieren.

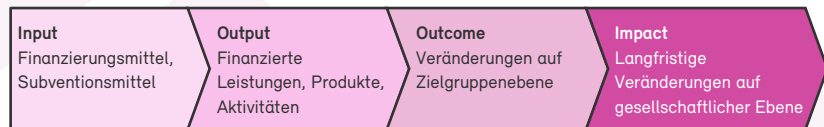


Abb. 2: Input führt zu langfristigen gesellschaftlichen Veränderungen

Portfolioweite und programmspezifische Wirkungsindikatoren

Das Wirkungsmanagement setzt auf Ebene der einzelnen Förderprogramme an: Jedes Programm wird durch programmspezifische Indikatoren begleitet (z. B. CO₂-Reduktion durch klimafreundliche Busse oder neu geschaffene Arbeitsplätze). Durch Standardisierung lassen sich Indikatoren portfolioweit aggregieren – etwa die gesamte CO₂-Reduktion aus Bussen, erneuerbaren Energien und energetischer Sanierung zusammengefasst.

Die [methodischen Grundlagen](#) sind am Ende des Berichts zusammengefasst. Ein **Methodenkasten** zu jedem Indikator dokumentiert Datenquellen, Berechnungswege und Annahmen. Für ausgewählte Wirkungsindikatoren wird zusätzlich die durchschnittliche Hebelwirkung der Förderung pro eingesetzter Subventionsmittel ausgegeben (Fördereffizienz). Vertiefendes bietet das Methodenpapier zum L-Bank-Wirkungsmanagement.

DIE WIRKUNG DER L-BANK IN ZAHLEN

02

Die L-Bank erzielt 2025 messbare Wirkungen in den drei Wirkungsfeldern nachhaltiger Entwicklung



Wohnen & Daseinsvorsorge

1,36

Mio. Menschen
in 89 Kommunen
mit verbesserter
Infrastruktur

25.000 Menschen

mit einer neuen oder
sanierten Immobilie

7,22 Mio. Menschen

im Einzugsgebiet 124
geförderter Krankenhäuser



Wettbewerbs- & Innovationskraft

8,2 Mrd. EUR

förderungsbedingte
Wertschöpfung in
Baden-Württemberg

8.100

Arbeitsplätze
in KMU neu
geschaffen

2.395

junge Unternehmen
unterstützt

298,6 Mio. EUR

Investitionen im ländlichen
Raum angestoßen



Klima & Umwelt

43

ökologische
Betriebe
gefördert,
mit einer
Fläche von
1.600 ha

437.000 t CO₂e

insgesamt durch Investitionen in
Unternehmen und Kommunen
eingespart

754

EE-Anlagen
gefördert

176

Klimafreundliche
Busse
bezuschusst

Die ausgewählten Wirkungsindikatoren bilden einen Ausschnitt aus dem Gesamtfördergeschäft der L-Bank mit einem Neugesäftsvolumen von 9.775 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2025.



3 GESUNDHEIT UND
WOHLERGEHEN



11 NACHHALTIGE
STÄDTE UND
GEMEINDEN



Wohnen & Daseinsvorsorge

Lebensqualität für alle

Bezahlbarer Wohnraum ist knapp. Gleichzeitig müssen Kommunen ihre Infrastruktur modernisieren – Kindergärten und Schulen ebenso wie etwa Krankenhäuser, Straßen, Brücken oder die Wasserversorgung.

Die L-Bank unterstützt Privatpersonen bei der Finanzierung ihrer eigenen vier Wände und die Wohnungswirtschaft bei der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum. Mit zinsgünstigen Krediten ermöglichen wir Kommunen Investitionen in ihre öffentliche Infrastruktur – für lebenswerte Städte und Gemeinden in ganz Baden-Württemberg.

25.000 Menschen erhalten neuen oder sanierten Wohnraum – die L-Bank unterstützt dabei gezielt Familien mit niedrigem Einkommen und barrierefreies Wohnen.

Baden-Württemberg wächst, gleichzeitig geht der Trend zu kleineren Wohnungen: Das treibt die Nachfrage und die Preise – zunächst nur in den Großstädten, mittlerweile im ganzen Land. Besonders belastet sind einkommensschwache Familien und Menschen mit besonderen Wohnbedürfnissen.

Im Jahr 2025 hat die L-Bank über 25.000 Menschen beim Zugang zu 12.500 Wohneinheiten unterstützt, z. B. durch familiengerechte Wohnungen für 4.400 Familien mit geringem Einkommen und durch barrierefrei sanierte Wohneinheiten für 380 Menschen. So trägt die L-Bank dazu bei, dass Wohnen für alle bezahlbar bleibt.

L-Bank-Wirkung 2025

25.000 Menschen

eine neue oder sanierte Immobilie ermöglicht,

davon

7.000 Menschen mit **neuen** Immobilien

18.000 Menschen mit **sanierten** Immobilien



Der Indikator gibt die Anzahl erreichter Menschen an, die von der Wohnraumförderung profitieren. Er basiert auf den Wohneinheiten, die durch Neubau und Sanierung bzw. Bestandsimmobilienerwerb von Ein- / Zwei- bzw. Mehrfamilienhäusern 2025 gefördert wurden. Da keine Primärdaten über die in den geförderten Wohneinheiten lebenden Menschen vorliegen, wird auf die durchschnittliche Belegungsdichte in Baden-Württemberg von **2 Personen je Wohneinheit** als Schätzgröße zurückgegriffen. Dieser Indikator basiert auf einem Fördervolumen der L-Bank von 1.529 Mio. EUR. Dafür wurden 417 Mio. EUR (Bund, Land, L-Bank, ohne Reservierungszusagen) Subventionsmittel für bewilligte Wohneinheiten benötigt, d. h. pro neuer / sanierter Wohneinheit wurden durchschnittlich 33.000 EUR Subvention eingesetzt.



Lebenswerte Kommunen für alle: Modernisierung der Infrastruktur für 1,36 Mio. Menschen in 89 baden-württembergischen Kommunen

Die L-Bank unterstützt Städte und Gemeinden mit Krediten für **Investitionen in ihre öffentliche Infrastruktur**: sei es für Kindergärten und Schulen, Sporteinrichtungen, Straßen und Brücken, die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung oder barrierefreie Umbauten öffentlicher Gebäude. Im Berichtszeitraum konnten so **mehr als 100 Maßnahmen in 89 Gemeinden** bezuschusst werden. So tragen wir dazu bei, dass Baden-Württemberg lebenswert bleibt – für alle Menschen, in allen Regionen.

L-Bank-Wirkung 2025

1,36 Mio. Menschen

in Kommunen mit verbesserter Infrastruktur



Technische Infrastruktur
Straßen, Brücken, Wasserversorgung etc.



Bildung & Sport
Schulen, Kindergärten etc.



Kommunale Einrichtungen
Rathäuser, Stadtentwicklung etc.

Für den Indikator wird die regionale Verteilung der Förderaktivitäten unter dem Programm „IKK Investitionskredit Kommune“ mit den Einwohnerzahlen auf Postleitzahlen-Ebene verknüpft. Es resultiert eine Potentialabschätzung, wie viele Menschen von den kommunalen Investitionen direkt oder indirekt profitieren, unabhängig davon, ob sie tatsächlich Nutzende der finanzierten Einrichtungen sind.

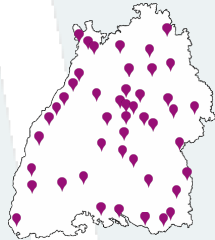
Diesem Indikator liegen 3,45 Mio. EUR Subventionsmittel zugrunde, welche ein durch die L-Bank betreutes Förderdarlehensvolumen von 191 Mio. EUR auslösen, d. h. die Kommunen profitierten von durchschnittlich 30.500 EUR Subvention pro Maßnahme.



Verlässliche Gesundheitsversorgung sichern: Die L-Bank ermöglicht 124 Krankenhäusern Investitionen in Qualität und Zukunftsfähigkeit.

Mit der Förderung von Investitionen in Aus- und Umbau von **Krankenhäusern und gesundheitlicher Infrastruktur** im ganzen Land haben die Menschen vor Ort besseren Zugang zu moderner medizinischer Versorgung. Die L-Bank trägt damit dazu bei, dass die Gesundheitsversorgung in allen Regionen Baden-Württembergs gesichert bleibt.

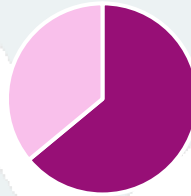
124 Krankenhäuser in diesen Regionen bezuschusst



L-Bank-Wirkung 2025

7,22 Mio. Menschen

im Einzugsgebiet geförderter Krankenhäuser

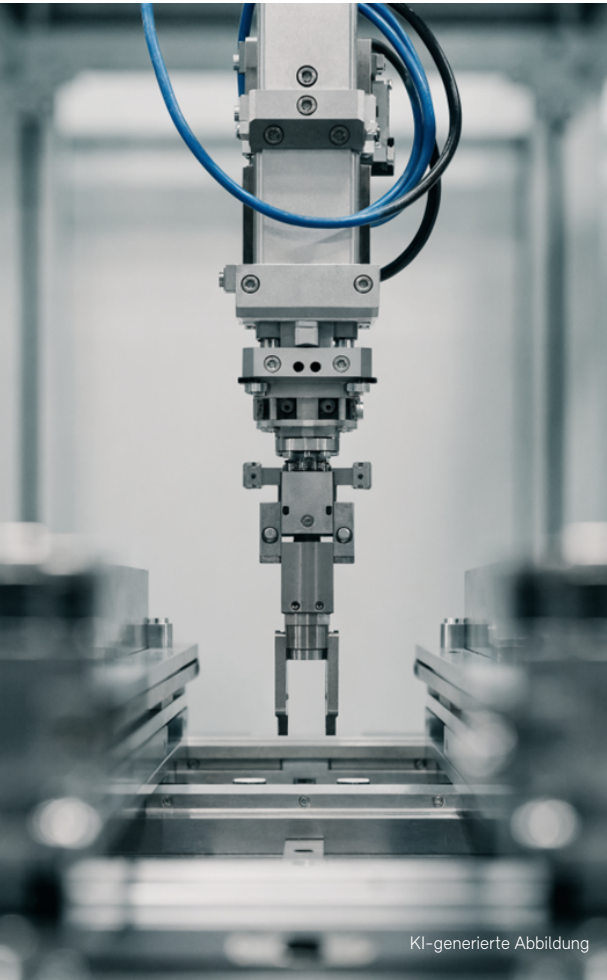


Das entspricht rund **64 % der Bevölkerung** von Baden-Württemberg.

Für den Indikator wird die regionale Verteilung der Förderaktivität unter den Programmen der „Krankenhaushausförderung“ mit den Einwohnerzahlen auf Postleitzahlen-Ebene verknüpft. Es resultiert eine Potentialabschätzung, wie viele Menschen von den Investitionen in Krankenhäuser direkt oder indirekt profitieren, unabhängig davon, ob sie tatsächlich Nutzende der finanzierten Einrichtungen sind. Die Einwohnerzahl von Baden-Württemberg zur Veranschaulichung findet sich [hier](#).

Dieser Indikator basiert auf einem Landeszuschussvolumen von 564 Mio. EUR, d. h. pro Krankenhaus wurden Subventionsmittel von durchschnittlich 4,5 Mio. EUR eingesetzt.





KI-generierte Abbildung



Wettbewerbs- & Innovationskraft

Unternehmen sind der Motor des Wohlstands in Baden-Württemberg. Die Wirtschaftsstruktur des Landes ist geprägt von etablierten Mittelständlern – vom verarbeitenden Gewerbe über die Baubranche bis zum Gastgewerbe – ebenso wie von jungen Start-ups. Mit zinsgünstigen Darlehen und Zuschüssen fördert die L-Bank Innovationstreiber und sichert Arbeitsplätze. Damit Baden-Württemberg auch in Zukunft eine der innovationsstärksten Regionen Europas bleibt.

8,2 Mrd. EUR Wertschöpfung: Förderung treibt Wachstum und Wohlstand in Baden-Württemberg.

Die L-Bank erfasst die volkswirtschaftlichen Effekte ihrer Förderaktivitäten. Die Grafik zeigt die Wirkungskette der Förderung vom eingesetzten Förderbeitrag über das Fördervolumen bis zu den ausgelösten Investitionen. **Diese generieren Wertschöpfung**, die mehrheitlich in Baden-Württemberg verbleibt. Der L-Bank-Förderbeitrag stellt den von der L-Bank selbst erwirtschafteten und eingesetzten Subventionsbeitrag zur Wirtschafts- und Wohnraumförderung über Förderdarlehen dar.

L-Bank-Wirkung 2025

8,2 Mrd. EUR

Beitrag zur Bruttowertschöpfung in Baden-Württemberg



Die L-Bank nutzt ein **Schätzmodell** für die Wirtschaft Baden-Württembergs, das auf der regionalen volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung basiert. Das Analysemodell bildet regionsspezifische Kreislaufzusammenhänge ab und ermöglicht die objektive Berechnung der Wirkungen auf Wertschöpfung (Bruttoinlandsprodukt bzw. Bruttoregionalprodukt), Beschäftigung und Einkommen. Dabei werden direkte Investitionseffekte sowie indirekte und induzierte Effekte durch wirtschaftliche Verflechtungen erfasst.

Durch einen ziel- und wirkungsorientierten Einsatz von Förderinstrumenten – insb. Förderdarlehen – kann ein Förderhebel von 147 entstehen, d. h. aus 1 EUR L-Bank-Förderbeitrag wird eine bundesweite Wertschöpfung von durchschnittlich 147 EUR generiert.



Geförderte Investitionen schaffen 8.100 neue Arbeitsplätze im Mittelstand.

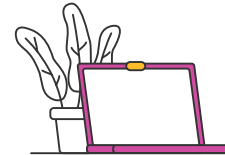
Der Mittelstand ist vielseitig – ob verarbeitendes, Bau- oder Gastgewerbe: fast **eine halbe Million Unternehmen** zählen dazu. Das sind 99 % aller Unternehmen und **zwei Drittel aller Beschäftigten** im Land.

In der **Wirtschaftsförderung** unterstützen wir sowohl etablierte und junge Unternehmen des Mittelstands als auch aufstrebende Start-ups. Damit der Mittelstand auch in Zukunft stark bleibt.

L-Bank-Wirkung 2025

Kleine und mittlere Betriebe haben durch die Unterstützung der L-Bank

8.100 Arbeitsplätze
neu geschaffen



Hier wird der Beschäftigungseffekt durch die Bereitstellung von Förderdarlehen an Unternehmen in Baden-Württemberg dargestellt. Der Schwerpunkt der Förderung liegt dabei auf kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). Der Indikator ergibt sich aus der im Antragsprozess geplanten bzw. erwarteten Anzahl der neu geschaffenen Arbeitsplätze durch die Förderung.

Dafür wurden rund 59 Mio. EUR Subventionsmittel (Land und L-Bank) eingesetzt, pro neu geschaffenem Arbeitsplatz durchschnittlich also 7.280 EUR. Darüber hinaus werden Finanzierungs Kooperationen mit KfW und Landwirtschaftlicher Rentenbank genutzt.



Über 2.000 junge Unternehmen starten durch: Gründung und Wachstum ermöglicht

Im Innovationsindex 2024 ist **Baden-Württemberg** innerhalb der EU die Region mit der höchsten **Innovationsfähigkeit** – mit vielen Marktführern und einer fest verankerten industriellen Kompetenz. Hierbei sind **junge Unternehmen der Motor**: Sie bringen disruptive Ideen in etablierte Wertschöpfungsketten, treiben technologische Erneuerung voran und schaffen die Arbeitsplätze von morgen. Mit ihrer Finanzierung leistet die L-Bank nicht nur Wirtschaftsförderung – sondern strategische Zukunftssicherung.

L-Bank-Wirkung 2025

2.395 junge Unternehmen
finanziert

Die L-Bank hat im Jahr 2025 durchschnittlich mehr als **sechs junge Unternehmen** pro Tag unterstützt.



Die L-Bank unterstützt durch Darlehen die Existenzgründung und Investitionen in das Wachstum von Unternehmen. Der Indikator erfasst die Anzahl der jungen Unternehmen (von Pre-Seed bis Unternehmen unter 5 Jahren), die 2025 ein L-Bank-Förderprogramm der Existenz-, Gründungs- oder Wachstumsfinanzierung genutzt haben.

Dafür wurden 24,9 Mio. EUR Subventionsmittel (Land und L-Bank) eingesetzt, pro Jungunternehmen also durchschnittlich 10.000 EUR. Darüber hinaus werden Finanzierungs Kooperationen mit der KfW genutzt. Risikokapital ist in dieser Berechnung nicht enthalten.



Fast 300 Mio. EUR geförderte Investitionen im ländlichen Raum verbessern Lebens- und Erwerbsbedingungen in ländlichen Regionen.

70 % Baden-Württembergs gelten als ländlicher Raum, er ist Heimat für etwa ein Drittel der Bevölkerung und ein wirtschaftliches Kraftzentrum: Hier arbeiten **mittelständische Unternehmen**, **die oft Weltmarktführer** in ihren Nischen sind. Demografischer Wandel, digitale Transformation und die Dekarbonisierung der Wirtschaft sind Herausforderungen, denen mit gezielten Investitionen begegnet werden muss. Die L-Bank unterstützt die ländlichen Regionen dabei und trägt zur Bewahrung attraktiver Lebens- und Wirtschaftsorte bei.

L-Bank-Wirkung 2025

298,6 Mio. EUR

Investitionen im ländlichen Raum angestoßen

Damit können beispielsweise **Handwerksbetriebe** neue Produktionshallen errichten, **Gasthäuser** modernisiert, **Bäckereien** und **Dorfläden** für den täglichen Bedarf erhalten oder **Arztpraxen** im ländlichen Raum gesichert werden.



Der Indikator erfasst die Gesamtinvestitionskosten aller Projekte, die über spezifische Förderprogramme explizit für den ländlichen Raum finanziert wurden. Investitionskosten umfassen dabei nicht nur die L-Bank-Förderung, sondern die gesamten Projektkosten inklusive Eigenmitteln und weiterer Finanzierungsquellen.

Dieser Indikator basiert auf einem Fördervolumen der L-Bank von 137 Mio. EUR. Pro eingesetztem EUR Förderung wird so das 2,1-fache an Investitionen im ländlichen Raum angestoßen. Darüber hinaus werden Finanzierungs Kooperationen mit der KfW und der Landwirtschaftlichen Rentenbank genutzt.





Klima & Umwelt

Baden-Württemberg hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2040 Netto-Treibhausgasneutralität zu erreichen. Die L-Bank unterstützt die Transformation von Unternehmen und Kommunen – damit aus der klimapolitischen Notwendigkeit auch ein Wettbewerbsvorteil wird. Klimafit und wirtschaftsstark: So sieht die Zukunftsfähigkeit Baden-Württembergs aus.

L-Bank-unterstützte Unternehmen und Kommunen sparen über 400.000 Tonnen CO₂-Äquivalente (CO₂e) ein und senken Energiekosten.

Klimaschutz und Wettbewerbsfähigkeit Hand in Hand: Unternehmen, die in energieeffiziente Anlagen investieren, senken nicht nur ihre CO₂-Emissionen – sie reduzieren Energiekosten, erhöhen ihre Resilienz gegenüber steigenden Energiepreisen und positionieren sich als **Vorreiter in zunehmend klimabewussten Märkten**. Kommunen, die ihre Infrastruktur klimafit machen, steigern ihre **Attraktivität als Lebens- und Wirtschaftsstandorte** und schaffen Planungssicherheit. Die L-Bank unterstützt diese Investitionen mit gezielten Förderungen.

L-Bank-Wirkung 2025

437.000 t CO₂e

eingespart durch die Erneuerung des Kapitalstocks bei Unternehmen und Kommunen

Das entspricht den jährlichen CO₂e-Emissionen von mehr als **200.000 PKW**.



Der Indikator bildet ab, welche Treibhausgas-emissionen (THG) durch die Erneuerung des Kapitalstocks bei Unternehmen und Kommunen eingespart werden. Die Quantifizierung erfolgt mittels **gesamtwirtschaftlicher Modellberechnung**, die auf Basis der Investitionsvolumina und sektorspezifischer Emissionsintensitäten die Reduktionseffekte schätzt.

Dieser Indikator basiert auf einem Kreditförder-volumen der L-Bank von 2.041 Mio. EUR und einem Zuschussvolumen von 242 Mio. EUR. Dafür wurde ein gesamtes Subventionsvolumen (Zuschussvolumen inkludiert) von 289 Mio. EUR benötigt, d. h. um 1 Tonne CO₂e einzusparen, wurden durchschnittlich 661 EUR Subvention benötigt. Darüber hinaus wurden Finanzierungs Kooperationen mit KfW und Landwirtschaftlicher Rentenbank genutzt.



Energieunabhängigkeit durch Erneuerbare: 754 Anlagen nutzen Sonne und Wind, senken Kosten und sichern Versorgung.

2025 wurden in Deutschland fast zwei Drittel des Stroms aus erneuerbaren Energien erzeugt – so viel wie nie zuvor. Baden-Württemberg treibt diese Entwicklung voran und strebt **bis 2040 eine klimaneutrale und wirtschaftlich stabile Energieversorgung** an: Etwa die Hälfte des Strombedarfs soll durch Photovoltaik gedeckt werden. Sowohl Unternehmen als auch Privatleute können sich durch Investitionen in erneuerbare Energien Planungssicherheit und langfristige Kosteneinsparungen schaffen. Die L-Bank fördert hier insbesondere Photovoltaik-Anlagen.

L-Bank-Wirkung 2025

58.000 t CO₂e

durch **754** Erneuerbare-Energien-Anlagen mit einem Gesamtstromertrag von 80 GWh eingespart

Das entspricht dem durchschnittlichen Jahresstromverbrauch einer mittelgroßen Stadt mit rund **25.000** Haushalten.

... für mehr Infos:
energieatlas-bw.de



Der Indikator erfasst, wie viel THG-Emissionen durch L-Bank-geförderte Investitionen in erneuerbare Energien eingespart werden. Basis sind kreditfinanzierte Anlagen wie Photovoltaik, Windkraft oder Biomasse, die fossile Energieträger im deutschen Strommix verdrängen und dadurch den Anteil erneuerbarer Energien erhöhen. Die Berechnung erfolgt anhand der installierten Leistung und der Netto-Vermeidungsfaktoren erneuerbarer Energien im Vergleich zum konventionellen Strommix.

Dieser Indikator basiert auf einem Fördervolumen von 63 Mio. EUR. Dafür wurden 1,47 Mio. EUR Subventionsmittel benötigt, d. h. pro eingesparter Tonne CO₂e wurden durchschnittlich 24 EUR Subvention eingesetzt. Auch genutzt wurden Finanzierungs Kooperationen mit der KfW.



Sauberer Nahverkehr für Baden-Württemberg: L-Bank fördert 176 klimafreundliche Busse.

Der Verkehrssektor spielt eine Schlüsselrolle für die Zukunftsfähigkeit Baden-Württembergs – klimapolitisch und wirtschaftlich. Die L-Bank unterstützt diese Transformation mit Förderprogrammen für beispielsweise emissionsarme Busse sowie für den Ausbau der Ladeinfrastruktur im öffentlichen und privaten Bereich. Investitionen in nachhaltige Mobilität sind Investitionen in die **Wettbewerbsfähigkeit** der Region und **erhöhen die Lebensqualität** in Städten und Gemeinden.

L-Bank-Wirkung 2025

10.900 t CO₂e

eingespart durch **176** Busse mit emissionsarmen oder -freien Antrieben

Das entspricht **mehr als der Hälfte** der Busflotte der Stuttgarter Verkehrsbetriebe (SSB).

... für mehr Infos zur Verkehrswende:
Baden-Württemberg Ministerium für
Verkehr



Der Indikator gibt an, welche THG-Emissionen durch die Anschaffung klimafreundlicher Busse eingespart werden. Erfasst werden emissionsfreie und -arme Busse (Elektroantrieb, Oberleitungsbus, Brennstoffzelle, EU-Emissionsklasse 6D), die konventionelle Dieselbusse ersetzen. Die Berechnung erfolgt durch Multiplikation der Anzahl geförderter Busse mit den jeweiligen CO₂-Reduktionsfaktoren, die die Emissionsdifferenz zum ersetzten Fahrzeugtyp abbilden.

Dieser Indikator basiert auf einem Zuschussvolumen (Landesförderung ohne L-Bank) von 35 Mio. EUR. Pro 1 Mio. EUR Subventionsmittel konnten so durchschnittlich 311 t CO₂e eingespart werden.



Biodiversität, Bodenschutz und nachhaltige Lebensmittelproduktion, getragen von 43 geförderten Ökobetrieben

Baden-Württemberg hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2030 bis zu **40 % der landwirtschaftlichen Fläche ökologisch** zu bewirtschaften. Ende 2024 lag dieser Anteil bei rund 15 %. Bereits **jeder siebte Betrieb** im Land wirtschaftet nach den Prinzipien des Ökolandbaus. Ökologische Bewirtschaftung erhält Biodiversität, schützt Böden und Gewässer und sichert langfristig die Produktionsgrundlagen. Gleichzeitig bedienen Betriebe die Nachfrage nach regionalen, nachhaltig erzeugten Lebensmitteln und erschließen neue Märkte. Die L-Bank fördert diese Transformation in ökologischen Betrieben.

L-Bank-Wirkung 2025

43 ökologische Betriebe

gefördert, mit einer geschätzten Fläche von **1.600 ha**

Das entspricht rund **16 %** der Fläche des Nationalparks Schwarzwald.



Der Indikator erfasst die landwirtschaftlichen Betriebe bzw. deren Flächen, die durch geförderte Investitionen in nachhaltige Landwirtschaft profitieren. Grundlage sind kreditfinanzierte Projekte in den Bereichen Primärerzeugung, Agrar- und Ernährungswirtschaft sowie Energie vom Land, die das Tierwohl verbessern, den ökologischen Landbau stärken oder die Energieeffizienz steigern. Die Flächenschätzung erfolgt durch Multiplikation der Anzahl geförderter Betriebe mit der durchschnittlichen Betriebsgröße ökologischer Landwirtschaft in Baden-Württemberg. Diesem Indikator liegt ein Fördervolumen von 20 Mio. EUR zugrunde. So erhielten ökologische Betriebe Darlehen in Höhe von durchschnittlich 465.000 EUR. Darüber hinaus wurden Finanzierungs Kooperationen mit der Landwirtschaftlichen Rentenbank genutzt.



METHODIK, WEITERENTWICKLUNG & LIMITATIONEN

03

Das L-Bank-Wirkungsmodell: Das methodische Grundgerüst der Wirkungsmessung basiert auf einem ganzheitlichen Verständnis.

	Wohnen & Daseinsvorsorge		Wettbewerbs- & Innovationskraft		Klima & Umwelt			
	3 GESUNDHEIT UND WOHLFÜHRIGKEIT	11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN	8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM	9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR	7 BEZAHLBARER UND SAUBERE ENERGIE	13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ	15 LEBEN AN LAND	
Wirkungsfelder	Bezahlbarer & bedarfsgerechter Wohnraum		Bildung, Gesundheit & Gemeinschaft		Wertschöpfung & Standortattraktivität	Digitalisierung, Forschung & Innovation	Klimaschutz & -anpassung	Umwelt- & Ressourcenschutz
Impact	Menschen haben Zugang zu Wohnraum.		Menschen haben Zugang zu Bildung, Gesundheit und kommunalen Einrichtungen.		Unternehmen investieren in Baden-Württemberg und wachsen nachhaltig.	Unternehmen bleiben auf dem Weg der Transformation zukunftsfähig.	THG-Neutralität wird 2040 erreicht, Baden-Württemberg ist an den Klimawandel angepasst.	Ökosysteme bleiben erhalten und regenerieren sich; Umweltbelastung wird reduziert.
Outcome	Mehr Menschen können sich eine Unterkunft leisten. Einkommensschwache Familien werden entlastet. Pflegebedürftige Menschen können länger in ihrem gewohnten Umfeld wohnen.		Menschen haben gesicherten Zugang zu lokaler Gesundheitsversorgung. Menschen haben Zugang zu öffentlichen Diensten. Kinder haben besseren Zugang zu Kitas, Schulen und Sportstätten.		Arbeitsplätze werden gesichert und neu geschaffen. Unternehmen im ländlichen Raum werden gestärkt. Resilienz von Unternehmen wird gefestigt.	Der Standort Baden-Württemberg wird innovativer. Wissenstransfer zwischen Wirtschaft und Wissenschaft wird gestärkt. Rahmenbedingungen für Existenzgründung werden verbessert.	Unternehmen und Kommunen sparen THG-Emissionen ein. Unternehmen sind zur Dekarbonisierung befähigt. Erneuerbare Energien werden erzeugt. Nachhaltige Mobilität wird ausgebaut.	Biodiversität wird geschützt. Ressourcenverbräuche werden reduziert. Zirkuläres Wirtschaften wird gestärkt. Umweltschäden werden reduziert.
Output	Geförderte Leistungen und Produkte, z. B. Unternehmen, Wohneinheiten, Energieerzeugungsanlagen							
Input	Fördermittel, Expertise, Personal, Informationen, Netzwerke							

Über den Bericht: Von der Theory of Change zu messbaren Indikatoren – fundiert durch strukturierte Methodik und internationale Standards

Wirkung als Kern des Förderauftrags der L-Bank

Der Wirkungsbericht der L-Bank zeigt erstmals systematisch und transparent die erwarteten positiven Förderwirkungen für 2025. Über Fördervolumina und Output-Kennzahlen betrachtet er mittel- bis langfristige wirtschaftliche, gesellschaftliche und ökologische Veränderungen, die durch Kredit- und Zuschussprogramme des Landes ausgelöst werden.

Methodische Grundlagen

Das **L-Bank-Wirkungsmodell** bildet die Grundlage und ist Teil der **Nachhaltigkeitsstrategie der L-Bank**. Im Zentrum steht eine logische Verknüpfung von Input, Output, Outcome und Impact (Wirkungslogik bzw. Theory of Change, vgl. S. 6), die es ermöglicht, von einzelnen

Fördermaßnahmen bis hin zu langfristigen Veränderungen konsistente Wirkung abzuleiten. Wirkungsindikatoren werden – wann immer möglich – mit den international harmonisierten Indikatoren IRIS+ verknüpft, die im Rahmen der Green and Social Bond Principles der International Capital Market Association (ICMA) genutzt werden. Die Kennzahlen lassen sich den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit (ökologisch, ökonomisch, sozial) sowie den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen (SDGs) zuordnen. Die konkreten Wirkungsindikatoren leiten sich aus den übergeordneten Zielen des Landes Baden-Württemberg ab und werden in einem zentralen Datenhaushalt erfasst.

Datengrundlage und Prognosewerte

Die genannten Werte sind Prognosen auf Basis

bewilligter Anträge. Sie stützen sich auf Primärdaten und ergänzende statistische Modelle; tatsächliche Wirkungen können abweichen und sollen künftig ex-post überprüft werden. Wertabweichungen können durch Rundungen entstehen. Perspektivisch ist eine genauere Zurechnung der Wirkung im Förderökosystem geplant.

Im Fokus steht zunächst die positive Wirkung. Da es in Deutschland keinen einheitlichen Standard für Wirkungsberichte von Förderinstituten gibt, orientiert sich die L-Bank u.a. an der KfW, internationalen Standards und Anforderungen der Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Limitationen und nächste Schritte: Wirkungsmanagement entwickelt Methodik weiter und verbessert Datenqualität

Limitationen dieses Berichts

Ein ganzheitliches Wirkungsmanagement ist komplex und bei der Betrachtung kann es zu Fehlinterpretationen einzelner Zahlen kommen. Daher ist es bei der Analyse mit Wirkungszusammenhängen in der Förderung stets wichtig zu beachten, dass die Berichte noch durch eine Reihe von Limitationen geprägt sind, die aber nur angegangen werden können, indem Schritt für Schritt methodisch und vor allem empirisch – in der Praxis der Förderung – durch Berichte wie diesen daran gearbeitet wird. Die im Bericht dargestellten Ergebnisse basieren auf Ex-ante-Prognosen, deren Aussagekraft künftig durch Ex-post-Evaluierungen verbessert werden soll. Die Datenqualität und -verfügbarkeit sind derzeit noch begrenzt; fehlende Primärdaten werden durch statistische Modelle ergänzt. Der Bericht bildet eine Auswahl

zentraler Wirkungsindikatoren ab – nicht alle Förderprogramme und Wirkungsfelder sind gleichmäßig quantitativ erfasst. Der in Relation gesetzte Subventionsmitteleinsatz verdeutlicht die Hebelwirkung der Förderung und dient als Einordnung: Die kausale Zurechnung – also inwieweit die Wirkung tatsächlich auf den spezifischen Subventionsmitteleinsatz zurückzuführen ist – wird in diesem Bericht nicht explizit untersucht. Diese Kennzahl ist also als Orientierungswert für die Effizienz der Förderung zu verstehen.

Das Förderwirkungsmanagement ist Teil des umfassenden Nachhaltigkeitsmanagements der L-Bank und wird stetig weiterentwickelt. Perspektivisch plant die L-Bank das Wirkungsmanagement zu einem Steuerungssystem auszubauen, das die Ausrichtung der Förderung kontinuierlich bewertet und steuert.

Dabei sollen Förderwirkungsmanagement und Nachhaltigkeitsmanagement stärker integriert werden, um das gesamte Förderangebot wirkungsoptimiert auf die Zielsetzungen der Nachhaltigkeit auszurichten – zusammen im Dialog mit den die Förderung bei der L-Bank beauftragenden Landesministerien.

Zudem wird es wichtig sein, das L-Bank-Wirkungsmanagement mit den Entwicklungen des Landes Baden-Württemberg, des Bundes und der KfW hinsichtlich Wirkungsmessungen und Wirkungsorientierung zu verzahnen, damit Förderpolitik in einem idealen Zielbild ganzheitlich zielorientiert gemessen und damit effizient und effektiv gesteuert werden kann.

Impressum

Herausgeber

L-Bank, Staatsbank für Baden-Württemberg
Schlossplatz 12
76131 Karlsruhe

Börsenplatz 1
70174 Stuttgart
Tel. 0711 122-2101
Fax 0711 122-2112

Copyright

L-Bank, Karlsruhe. Alle Rechte vorbehalten.

Verantwortlich für den Inhalt und Ansprechpartnerinnen und -partner für Nachhaltigkeit

Dr. Benjamin Quinten, Unternehmenskommunikation und Strategie
Leonie Wieland-Heizmann, Nachhaltigkeitsbeauftragte

Autoren

Moritz Fleisch, Unternehmenskommunikation und Strategie
Jan Vorkötter, Sustainable Finance und Wirtschaftsförderung

wirkungsmanagement@l-bank.de
l-bank.de/nachhaltigkeit

Support und Prüfung

Fachliche Begleitung, Systemvalidierung und Datenverifizierung: evolutiq Impact Advisory GmbH

Bildquellen

L-Bank

Disclaimer: Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen, Aussagen, Berechnungen und Prognosen dienen ausschließlich der Darstellung ausgewählter Wirkungsindikatoren von Förderaktivitäten der L-Bank und beruhen auf Daten, Annahmen und Modellen. Adressaten sind primär der Eigentümer, Geschäftspartner, Beschäftigte sowie sonstige interessierte Stakeholder, nicht dagegen Verbraucher im Sinne des § 13 BGB. Die bereitgestellten Inhalte dienen ausschließlich allgemeinen Informationszwecken. Sie stellen keine verlässlichen Indikatoren für die zukünftige Entwicklung dar und haben keinen Anspruch auf Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität; ferner sind diese Informationen oder Dokumente nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Die Angaben in diesem Bericht geben kein vollständiges Bild der Tätigkeit und der Handlungsfelder der L-Bank wieder. Die Nutzung oder Verbreitung der Inhalte dieses Berichts ist ohne ausdrückliche Erlaubnis der L-Bank untersagt. Die enthaltenen Angaben und Aussagen wurden mit der gebotenen Sorgfalt erstellt und auf Grundlage der zum Veröffentlichungszeitpunkt verfügbaren Erkenntnisse zusammengestellt. Eine Verpflichtung zur laufenden Aktualisierung der Informationen wird nicht übernommen. Soweit gesetzlich zulässig, ist jegliche Haftung für Schäden ausgeschlossen, die unmittelbar oder mittelbar aus der Nutzung oder dem Vertrauen auf die bereitgestellten Inhalte entstehen. Die Veröffentlichung dieses Berichts erfolgt zusätzlich zur regulatorisch vorgeschriebenen Berichterstattung.